

Artist: Sebastian Gahler Trio

title: Down The Street

label: JazzSick Records

Promotion-Kontakt:

popup-records // Arne Thamer

0049 (0)40 31991616 -11

arne@popup-records.de

catalogue-no: 50936 JS

upc-barcode: 718750017222

distribution: InAkustik / ESC Medien

release date: 20. Mai 2016

Besetzung

Sebastian Gahler (Piano), Nico Brandenburg (Bass) und René Marx (Drums)

Featuring:

Wolfgang Engstfeld (Sax)



1. REJOICE
2. IN BETWEEN
3. JUST LIKE THAT
4. 'S WONDERFUL
5. ANAYA
6. C.R.W.
7. BIG FAT RED RABBIT
8. SOMEDAY MY PRINCE WILL COME
9. SUNDAY MORNING BLUES
10. BIRD
11. IN THE EVENING

„Einer der faszinierendsten Jazzpianisten Deutschlands.“ (Jazz thing)

Sein Herz schlägt im Rhythmus des Jazz. Seine Akkorde am Piano füllen den Raum mit Farbe. Sein Trio ist fester Bestandteil der deutschen Jazzszene.

Sebastian Gahler, seines Zeichens Pianist, Keyboarder & Komponist, studierte an der Musikhochschule Köln und schloss sein Studium als diplomierter Jazzpianist mit Auszeichnung ab. Er leitet mehrere Konzertreihen in Düsseldorf und engagiert sich darüber hinaus sehr für seine Heimatstadt und die dort lebendige und pulsierende Jazzszene. Für dieses Engagement erhielt er 2011 den Förderpreis der Stadt Düsseldorf für Musik.

Mit *Down The Street* veröffentlicht das Sebastian Gahler Trio nach *Mediation* und *Trust* nun sein drittes Album. „Auf dem neuem Album passieren im Vergleich zu meinen vorherigen Trio CDs einige Besonderheiten. Wir haben erstmals zwei Jazzstandards aufgenommen und gehen damit etwas zurück an den Anfang.“ Dennoch bleibt Sebastian Gahler seiner Linie treu. „Auf jeder CD gab es bis

jetzt einen Song aus einem Soundtrack (*Meditation: Plastic Bag Theme* aus *American Beauty*, *Trust: Overture* aus dem Disney Film *Dschungel Buch*) und nun liegt mit *Someday My Prince Will Come* ein Jazzstandard vor, der gleichzeitig Filmmusik ist (ebenfalls aus einem Walt Disney Film).“

Für *Down The Street* hat sich Sebastian Gahler mit Wolfgang Engstfeld aber auch erstmals Verstärkung von außen geholt und sich damit einen kleinen, persönlichen Traum erfüllt. „Die CD mit Wolfgang Engstfeld ist schon etwas ganz Besonderes für mich, da ich seine Musik und sein Spiel quasi seit meinen ersten Jazzanfängen liebe. Ich bin früher als Schüler und junger Student zu unzähligen seiner Konzerten gepilgert.“

Wolfgang Engstfeld zählt zu den bekanntesten Jazzsaxophonisten Europas. Im Laufe seiner inzwischen fast 40-jährigen musikalischen Karriere arbeitete er u.a. mit John Scofield, Chet Baker, Albert Mangelsdorff und Jasper van't Hof. Engstfeld ist berühmt für den kraftvollen, lyrischen Ton seines Tenorsaxophons und hat mit *In The Evening* auch ein Stück zum neuen Album Gahlers beigetragen. „Es war mir wichtig auch eine Komposition von Wolfgang auf dem Album zu haben, weil ich seinen Kompositionsstil sehr mag.“

Alle weiteren Werke auf von *Down The Street* stammen aus der Feder von Sebastian Gahler. Seine Kompositionen sind kleine, lyrische Klangfarben-Kunstwerke, mit Melodien, die einem nicht mehr aus dem Kopf gehen. „*In Between* zeigt meinen typischen Kompositionsstil.“ Ein Song der von einer eingängigen und starken Melodie in Verbindungen mit modernen Harmonien geprägt ist. „Der Titel reflektiert eine innere Haltung von mir zum damaligen Zeitpunkt im Moment des Komponierens und drückt sich in dem Rhythmus aus, der zwischen den Stühlen hängt.“ Darüberhinaus ist Gahler stets auf der Suche nach neuen Klangfarben und findet diese im Zusammenspiel mit Engstfeld. „Den Titel *Just Like That* habe ich mit dem Sound von Wolfgang im Hinterkopf extra für diese Produktion komponiert. Ein kräftiges energetisches Stück, bei dem ich Wolfgang im ersten Solochorus mehr Platz gebe dadurch, dass ich komplett aussetze.“

Das Klavierspiel Gahlers ist feinfühlig und differenziert, aber auch seine "Working Band", mit der er seit 2003 zusammenspielt, begleitet subtil ohne sich unverhältnismäßig in den Vordergrund zu drängen und werden somit Teil Gahlers kompositorischen Schaffens. Sie sind eine Einheit aber dennoch selbstständig, sie folgen demselben Puls und stehen alle im Dienst der Melodie. Swingender Jazz mit Tiefgang!

Als "hidden track" versteckt sich am Ende des Albums die Reprise von *Just Like That* und präsentiert sich in einem ganz anderen Feeling - vielleicht ein Ausblick auf das nächste Trio Album?!

Nico Brandenburg (*1970), **Kontrabass**, studierte E-Bass an der Hochschule der Künste Arnheim gefolgt von einem Kontrabass Studium an der Folkwang Uni Essen bei John Goldsby (WDR Big Band). Seitdem macht Brandenburg sich einen Namen bei unterschiedlichen Projekten sämtlicher Stilrichtungen. Sechs Jahre war er Mitglied in der Band des spanischen Flamenco Künstlers Rafael Cortés, spielte 2011 die Deutschlandtournee mit ESC-Gewinnerin Lena Meyer-Landrut und war bei mehreren Engagements des Düsseldorfer Schauspielhauses gebucht. Desweiteren arbeitete er mit der WDR Big Band, dem WDR Rundfunkorchester und den Düsseldorfer Symphonikern zusammen.

Seit 2010 ist er Dozent für E- und Kontrabass an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf, seit 2012 Künstlerischer Leiter der Jazzschmiede Düsseldorf.

2015 erhielt Nico Brandenburg den Musik-Förderpreisträger der Stadt Düsseldorf.

Aktuell ist er mit dem Axel Fischbacher Quintett, Joscho Stephans "Acoustic Rhythm", Tom Gaebel sowie dem Jazz Ensemble Düsseldorf auf der Bühne zu sehen.

René Marx (*1972), **Schlagzeug**, studierte bei Keith Copeland und Michael Küttner in Mannheim. Schnell entwickelte er sich zum absoluten Swing-Spezialisten: Marx war Mitglied der ersten deutschen Neo-Swing-Band „The Swingvergnügen“ (CD: Road Rage, SPV), mit der er zahlreiche Konzerte und TV-Auftritte absolvierte. Darüber hinaus spielte er die Jubiläums-Tournee zum 80. Geburtstag von Hazy Osterwald und trat u.a. mit dem amerikanischen Swinggitarristen Marty Grosz, „Engelbert Wrobel's Swing Society“, „Echoes of Swing“, Wolfgang Engstfeld und Señor Salsa auf.

Es ist ihm ein großes Anliegen, zukünftige Generationen für den Jazz zu begeistern. Darum bemüht er sich in seiner intensiven Unterrichtstätigkeit.

Wolfgang Engstfeld (*1950 in Düsseldorf), **Tenor Saxophon**, begann mit 14 Jahren Saxophon zu spielen. Nach ersten Erfahrungen in lokalen Bands studierte er Musik in Graz und Düsseldorf, in dieser Zeit gewann er erste Preise bei Festivals in Roermond und San Sebastian und erhielt 1973 den Förderpreis für Musik der Stadt Düsseldorf.

Anfang der 70er Jahre gründete er die Gruppe „Jazztrack“ zusammen mit Uli Beckerhoff, Sigi Busch und Heinrich Hock, mit der er vier LPs einspielte. Weitere Stationen waren ab 1978 die Gruppe „Changes“ (zwei LPs) sowie das international besetzte „Wolfgang Engstfeld-Michel Herr Quartett“ mit Leroy Lowe und Palle Danielsson bzw. IslaEckinger/Detlev Beier. Diese Formation nahm ebenfalls zwei LPs auf. Anfang der 80er Jahre entstand das Trio „Engstfeld/Plümer/Weiss“, das Tourneen unter anderem mit Terumasa Hino (1987) und Randy Brecker (1989, 1990) unternahm und weitere drei LP/CDs einspielte. Seit 1988 besteht das „Engstfeld/Weiss-Quartett“ mit Hartmut Kracht und Achim Kaufmann, mit dem er eine CD Anfang 1990 aufnahm. 1993 „Songs and Ballads“ mit Bob Degen und IslaEckinger. 1997 „59:59“ mit Hendrik Soll und Paul Imm. 2000 „Lisboa“ mit Hendrik Soll und Christian Ramond. Dass Wolfgang Engstfeld in diesen Gruppen nicht nur als Tenorsaxophonist, sondern auch als musikalischer Wegbereiter hervortrat, zeigen u.a. zahlreiche Eigenkompositionen und Arrangements.

Auf Festivals sowie bei Radio- und Fernsehaufnahmen spielte Wolfgang Engstfeld unter anderem mit: Terumasa Hino, Randy Brecker, John Scofield, Chet Baker, Andrew White, Wolfgang Dauner, Volker Kriegel, Manfred Schoof, Albert Mangelsdorff, Reiner Brüninghaus, Jon Christensen, Palle

Danielsson, Michel Herr, Leroy Lowe, Isla Eckinger, Uli Beckerhoff, Charlie Mariano, Sigi Busch, Eberhard Weber, Christoph Spendel, Peter Weiss, Ed Kröger, Bob Degen, Detlev Beier, Gunnar Plümer, Wolfgang Ekholt, Michael Kersting, Thomas Stabenow, Klaus Weiss, Heinrich Hock, Bruno Castellucci, Ricardo del Fra, Toto Blanke, Jasper van't Hof, Ralf Hübner, Ack van Rooyen, Axel Fischbacher, Norma Winstone, Andy Lumpp.

Wolfgang Engstfeld unternahm Konzerttourneen vor allem mit eigenen Bands in ganz Europa, aber auch in Afrika (12 Länder), Japan, Russland, Australien und China. Als Solist spielte er in den Big Bands von WDR u. NDR sowie in der Klaus-Weiss-Bigband. Neben seiner Dozententätigkeit bei verschiedenen Jazzkursen war er Lehrbeauftragter an den Musikhochschulen Hamburg, Aachen und Duisburg und ist seit 1992 Professor an der Musikhochschule Köln im Hauptfach Saxophon.